

WPU 9 (Schuljahr 2018/2019):



(Foto: Marko Georgi)

andersartig gedenken on stage:

Auszeichnung für die Szenencollage

### ***planwirtschaftlich gelegt***

zum Gedenken der Euthanasie-Opfer im Dritten Reich

Ziel der sogenannten „Aktion T4“ im Dritten Reich war es, aus der „Volksgemeinschaft“ diejenigen Menschen zu selektieren und zu töten, die aufgrund einer Behinderung oder psychischen Störung als nicht leistungsfähig und somit als gesellschaftlicher „Ballast“ betrachtet wurden. Die Patientinnen und Patienten der Lüneburger Heil- und Pflegeanstalt kamen aus ganz Norddeutschland. Kinder und Jugendliche wurden in die hiesige „Kinderfachabteilung“ eingewiesen, die von Oktober 1941 bis mindestens Herbst 1945 bestand. Dort wurden die jungen Patientinnen und Patienten begutachtet, bei der Diagnose ‚nicht bildungsfähig‘ wurden sie ermordet.

In **Kooperation mit der „Euthanasie“-Gedenkstätte** hat sich der Kurs „Darstellendes Spiel“ (Jahrgang 9) unter der Leitung von Ute Mattheus ab Mitte Februar im Rahmen des Wettbewerbes *andersartig gedenken on stage* des ernststen und schwierigsten Themas unter besonderer Berücksichtigung einzelner Biografien angenommen, deren Schicksale nicht zuletzt 200 Meter Luftlinie von dem Gymnasium entfernt vor rund 75 Jahren entschieden wurden.

andersartig gedenken  
»planwirtschaftlich verlegt«

eine Szenencollage  
zum Gedenken

der  
»Euthanasie«-  
Opfer  
im Dritten  
Reich

WPU/DSP Jahrgang 9  
in Kooperation mit der  
»Euthanasie«-Gedenkstätte Lüneburg

Zeichnung: Theo Schubert, 1930er Jahre

24. Mai 2019, 15.30 Uhr

in der Aula des Gymnasiums  
Herderschule, Ochtmisser Kirchsteig 27,  
21339 Lüneburg

Gymnasium Herderschule  
Lüneburg